

# TSV Hollen ist in großer Not

Etta Riesenbeck fällt wegen einer Fußverletzung aus – Am Sonntag wartet Aufsteiger Westercelle

**HOLLEN.** In den Tischtennis-Damenklassen auf Landesebene beginnt die neue Tischtennisaison in dieser Woche. Der TSV Hollen und Germania Cadenberge sind in der Verbandsliga die ranghöchsten Teams. Hollen geht mit leicht veränderter Mannschaft in die neue Saison. Für die langjährige Stammspielerinnen Sylvia Gollin, die aus beruflichen Gründen kürzertreten will und nur noch aushelfen möchte, ist die bisherige Spitzenspielerin der zweiten Mannschaft, Ann-Kathrin Hoyer, aufgerückt.

Meike Regul, Ute Päscher und Etta Riesenbeck vervollständigen das Team aus dem Südkreis. Da Etta Riesenbeck sich jedoch bei der Vereinsmeisterschaft vor zwei Wochen eine schmerzhaft Fußverletzung zugezogen hat und mindestens die ersten drei Punktspiele versäumen wird, ist die Not groß. Gut, dass auf Sylvia Gollin Verlass ist, die in die Bresche springt und unverzüglich das Training aufgenommen hat.

Schon am Sonntag bestreitet der TSV Hollen beim starken Aufsteiger Westercelle das erste Saisonspiel. Eine schwere Aufgabe, trotzdem soll ein Sieg her, denn es wäre wichtig, mit einem Erfolgserlebnis in die neue Saison zu starten. Denn die Liga ist ausgeglichen wie selten zuvor. Mit dem SV Bawinkel, dem FSC Stendorf (mit der Ex-Bremerhaverin Svenja Belgardt), dem TV Falkenberg (mit der Ex-Geestemünderin Anna Vanselow und der Ex-Grünhöferin Kristin Hermann), dem MTV Tostedt II und dem VfL Westercelle streiten sich mindestens fünf Teams um die ersten beiden Plätze.

Cadenberge hat den Aufstieg aus der Landesliga über die Relegation geschafft und möchte sich wieder in der Verbandsliga etablieren. Die beiden Spitzenspielerinnen Birte Mangels und Freia Runge gehören zur Crème de la Crème im Bezirk Lüneburg und werden für viele Punkte im gemeinsamen Doppel und auch in den Einzeln sorgen. Auch die Schwestern Sandra Sietas-Schult und Jessica Arnfelt sowie Andrea Fürst werden alles geben.

Mit den beiden etablierten Teams Geestemünder TV und TSV Hollen II sowie den beiden Aufsteigern TSV Wanna und TSV Lunestedt mischen gleich vier



**Ann-Kathrin Hoyer**, bisherige Spitzenspielerin der zweiten Hollener Mannschaft, ist für Sylvia Gollin ins Verbandsliga-Team aufgerückt. Foto Adebahr-f

Mannschaften aus Bremerhaven und dem Landkreis Cuxhaven in der **Landesliga** mit. Dem GTV mit Michelle Malkmus, Regina Hofmann, Claudia Krieten und Jana Hofmann sowie Yvonne Brückner wird dieses Mal eine Platzierung im oberen Tabellendrittel zugetraut. Der TSV Hollen II musste Spitzenspielerin Ann-Kathrin Hoyer an die erste Hollener Mannschaft abgeben. Für sie ist Geesche Jungclaus aus der „Dritten“ nachgerückt, aber gleichwertig ersetzen kann sie Hoyer nicht.

Jana Hollmann, Sandra Böhlken und Rabea Grottian vervollständigen das Team und wollen nur eines: den Klassenerhalt

## Gleichstark besetzt

Nur darum geht es auch für Aufsteiger Wanna. Mit Maren Horn, Stefanie Heinsöhn, Nicole Nadermann, Gudrun Alfey und Marianne Köver verfügt Wanna über fünf fast gleichstarke Spielerinnen, die sich Chancen ausrechnen, zumindest Relegationsplatz acht, vielleicht sogar den direkten

Klassenerhalt zu schaffen.

Dem TSV Lunestedt, der als Nachrücker nur Dritter in der Relegation geworden war, stehen mit Eline Gall, Rebecca Rachow und Nicole de Wall nur drei Stammspielerinnen zur Verfügung, denn Kerstin Löwegrün hat verletzungs- und krankheitsbedingt oft gefehlt. Nur gut, dass mit Johanna Hoge eine starke Jugendspielerin parat steht, die in sechs Spielen eingesetzt werden darf. Am Sonnabend muss Lunestedt bei Werder Bremen ran. (pā)